

Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (HLT) / Mormonen

Geschichte und Organisation

Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (Mormonen) versteht sich selbst als christliche Kirche. Sie wurde am 6. April 1830 in Fayette/N.Y./USA von Joseph Smith jr. offiziell begründet. Smith gilt in seiner Gemeinschaft als Prophet, der göttliche Offenbarungen (insgesamt 133) erhielt; er gab ihr den Namen „The Church of Jesus Christ of Latter-Day Saints“ („Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage“).

Joseph Smith jr. (23.12.1805 Vermont/USA-27.06.1844 Illinois/USA) hatte bereits 1820 eine Vision. In den ersten 20 Jahren erlebte die Kirche eine wechselvolle Geschichte der Wanderschaft und Verfolgung. Seit 24. Juli 1848 ist Salt Lake City/Utah/USA Hauptsitz der Mormonen.

1901 wurde in Haag am Hausruck/OÖ die erste österreichische Gemeinde gegründet, 1909 eine in Wien, 1928 jene in Salzburg. Seit 1955 ist die Kirche in Österreich staatlich anerkannt.

Ein Mitglied des „Kollegiums der Zwölf Apostel“, E. T. Benson, organisierte als europäischer Missionspräsident im März 1946 in Wien eine Hilfsaktion gegen die Hungersnot nach NS-Zeit und Zweitem Weltkrieg. 1980 wurde der erste „Pfahl“ (Verwaltungseinheit) in Wien organisiert, im Jänner 1997 einer in Salzburg. Derzeit existieren in Österreich 17 Gemeinden. Schüler/-innen erhalten Religionsunterricht an den Schulen. An der Basis wirken ein Gemeindebischof und Laienpriester ehrenamtlich auf befristete Zeit neben Familie und bürgerlichem Beruf. Daneben arbeiten Laien im sozialen und didaktischen Bereich wie im internationalen „Mormon Helping Hands Programm“.

Die Glaubensinhalte

Die „Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage“ versteht sich als die von Gott über Joseph Smith veranlasste Wiederherstellung der Kirche. Sie leitet ihren Vollmachts- und Ausschließlichkeitsanspruch von Jesus Christus ab. So erkennt sie nicht das „Bekenntnis von Nicäa“ (325/451), das Vorbild zum heutigen ökumenischen Glaubensbekenntnis der Christen, an. Die Mormonen weichen trotz der zentralen Verehrung von Gott Vater und Jesus Christus stark von anderen christlichen Religionen ab. Sie haben eine andere Offenbarungsgeschichte, die auch nicht abgeschlossen ist. Sie verfügen über eigene Schriften und ein eigenes Geschichtsbild. Ihr Erlösungsplan basiert auf der „Werkgerechtigkeit“ der Menschen. Die Mormonentaufe, als Voraussetzung für die Auferstehung, kann von Lebenden auch für Verstorbene beantragt werden.

Die Heiligen Schriften bestehen aus dem Alten und Neuen Testament sowie dem Buch Mormon, als Offenbarung. Diese „Heilige Schrift Mormon“ wurde von Joseph Smith jr. als Übersetzung eines auf Goldplatten geschriebenen heiligen Textes verfasst und 1830 veröffentlicht. Daher ist die Kirche auch unter der Bezeichnung „Mormonen“ bekannt.

Sonntagsschule, Sonntagsgottesdienste und Aktivitäten gehören zum Leben der Kirchengemeinden. Die liturgischen Rituale der Lebens- und Jahresbegleitung

sind Taufe, Konfirmation, Priesterweihe, Salbungen, Fußwaschung und das „Endowment“.

Weihnachten und Ostern sind die höchsten Feiertage.

Gründung der Frauenhilfsvereinigung FHV am 17. März

Am 17.03.1842 wurde in Nauvoo die Frauenhilfsvereinigung (FHV) von und unter der Leitung von Emma Smith, der Ehefrau von Joseph Smith jr., gegründet. Eine für damalige Lebensbedingungen wichtige soziale Initiative.

Der Gründungstag der Kirche Jesu Christi HLT am 6. April

Am 06.04.1830 wurde die erste Mormonengemeinde in Fayette/N.Y./USA von Joseph Smith jr. offiziell begründet. Dieser Tag wird als Feiertag begangen.

Wiederherstellung des Aaronischen Priestertums am 15. Mai

Da die Gemeinden der Mormonen hierarchisch-theokratisch aufgebaut sind, gibt es viele ehrenamtliche Ämter, u. a. Diakon, Priester, Bischof etc. Das Aaronische Priestertum ist ein vorbereitendes Priestertum für Männer ab dem 12. Lebensjahr.

Pioniertag am 24. Juli

Am Pioniertag, 24.07.1847, feiern die Mormonen die Ankunft ihres ersten Präsidenten Brigham Young im US Bundesstaat Utah. Young war der Nachfolger von Smith. Er pilgerte mit 12.000 Gefolgsleuten, den Pionieren, von Fayette/N.Y. nach Westen und erreichte am 24.07.1847 den großen Salzsee in Utah. Dort gründeten die Mormonen ihr Gemeinwesen, bestehend aus Hohepriestern, Aposteln, Patriarchen und Bischöfen. Später wurde die heilige Stadt Salt Lake City aufgebaut, mit dem „Salt-Lake-Tempel“ aus weißem Granit. Sie ist heute das Zentrum der Mormonen, die in den USA die drittgrößte Religionsgemeinschaft nach Protestanten und Katholiken bilden.

Sandra Maria Frühwirth